

Tischtennis – 4 Zirndorfer auf den Spuren von Timo Boll

Mitglieder der TT-Abteilung des ASV Zirndorf bei der Senioren-EM in Budapest

Üdvözöljük Budapesten – so stand es in großen Buchstaben auf dem Transparent über dem Eingang zum Budapest Olympic Centre. Dort, wo vor wenigen Wochen noch die Tischtennis Welt-Elite um Deutschlands Tischtennis-As Timo Boll sowie dem zweifachen Weltmeister Ma Long aus China um den Weltmeister-Titel kämpfte, fanden vom 01.07. – 06.07.2019 die 13. Tischtennis-Europameisterschaften der Senioren mit mehr als 3.500 Teilnehmern statt. In 3 Hallen mit insgesamt über 130 Tischen wurden die Konkurrenzen im Einzel und Doppel bei den Damen und Herren ausgetragen; angefangen von der Altersklasse der über 40jährigen bis zu den über 85jährigen.

Der Spielmodus war ziemlich einfach: Die Vorrunde wurde in 4er-Gruppen im System jeder gegen jeden ausgespielt (alleine in der Altersklasse 50+ bei den Herren waren das über 180 Gruppen !!). Der Gruppensieger und der Zweitplatzierte qualifizierten sich für die K.O.-Runde im Hauptfeld, während der Gruppendritte und -vierte – auf Wunsch – in der K.O.-Trostrunde weiterspielen durften.

Nachdem am Montag und Dienstag die Vorrunde in den Einzeln und Doppeln gespielt wurde, folgte mit dem Mittwoch ein spielfreier Tag. An diesem Tag wurden von den Organisatoren einige Ausflüge angeboten, wie z.B. eine Stadtrundfahrt durch Budapest, eine Dinner-Cruise auf der Donau oder ein Ausflug zum Balaton. Darüber hinaus blieb während der ganzen Woche genügend Zeit, um auf eigene Faust die Sehenswürdigkeiten von Budapest zu erkunden; sei es zu Fuß, per Bus, mit der Straßenbahn oder Metro: angefangen vom Parlamentsgebäude, über den Burgberg, Gellert-Hügel (mit einem unvergesslichen Ausblick über die Stadt), Stefans-Basilika, die vielen Thermalbäder, und und und.....

Neben vielen sportbegeisterten Amateuren waren natürlich auch einige „Alt-Stars“ der Tischtennis-Szene live in Aktion zu erleben: so z.B. Olga Nemes (mehrfache deutsche Meisterin, Nationalspielerin und Senioren-Europameisterin), Branka Batinic (ehemalige Bundesligaspielerin, Nationalspielerin für Kroatien) oder Manfred Nieswand (ehemaliger Bundesliga-Spieler und Deutscher Meister im Herren-Doppel und Mixed).

Während des einwöchigen Turniers lernten wir viele neue Freunde kennen. Bei einer solchen Veranstaltung steht nicht so sehr der sportliche Erfolg im Vordergrund (was nicht heißen soll, dass es nicht auch um die Sieger-Ehre geht), sondern vielmehr die Begegnung und der Austausch mit begeisterten Tischtennis-Spielern aus anderen Ländern. Deshalb werden auch vor Spielbeginn kleine Gastgeschenke ausgetauscht. Hierbei handelt es sich meist um eine kleine Aufmerksamkeit aus dem Land, der Region oder der Stadt, aus der der jeweilige Spieler kommt. Wir hatten zu diesem Zweck zahlreiche Schlüsselanhänger mit einer Playmobil-Figur dabei. Ein Spruch auf einer Anstecknadel in Form eines Tischtennisschlägers, den ich von einem Spieler aus Dänemark erhalten habe, bringt diese Grundeinstellung besonders gut zum Ausdruck. Sinngemäß übersetzt bedeutet er folgendes: „Spiele Senioren-Tischtennis und bereise die Welt. Lebe lang, sei stark und hab Spaß !“.

Mit den Endspielen am Samstag und der anschließenden Siegerehrung ging eine aufregende und ereignisreiche Woche leider viel zu schnell zu Ende. Bereits auf dem Heimweg wurde über die nächsten, bevorstehenden Großereignisse gesprochen und entsprechende Pläne geschmiedet: nämlich die Tischtennis-Senioren-Weltmeisterschaft im Juni 2020 in Bordeaux/ Frankreich, bevor es dann im Jahr 2021 zur nächsten EM nach Cardiff/ Wales geht. Gerüchteweise hat sich der eine oder andere schon angemeldet.....

Text: Christoph Schiefer, stellv. Abteilungsleiter Tischtennis, ASV Zirndorf

Fotos: privat

Ein Blick in die Main Hall (mit über 85 Tischen)



Die 4 Teilnehmer des ASV Zirndorf mit ihrer „persönlichen“ Goldmedaille
(v.l.n.r.: Tu Quach, Rainer Wehr, Stephan Zwingel, Christoph Schiefer)

